

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH  
Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau

### Unternehmenskommunikation

**Patricia Langbein B.A.**

Sitz: Raum 201 | Haus 50  
Telefon: 0375 51-2470  
Telefax: 0375 51-1502  
E-Mail: patricia.langbein  
@hbk-zwickau.de

## Presseinformation

[www.heinrich-braun-klinikum.de](http://www.heinrich-braun-klinikum.de)

+

Ihre Zeichen:

Unser Zeichen: PI\_2022\_015

Datum: 23.08.2022

### *HBK, Standort Zwickau: Medizinische Berufsfachschule nimmt Abschied von Absolventen und begrüßt neue Schüler*

+

**Am Mittwoch, dem 31. August 2022, steht den Schülern der Medizinischen Berufsfachschule des Heinrich-Braun-Klinikums ein spannender Tag bevor: 58 Absolventen und 134 neue Berufsschüler dürfen sich freuen. Nach zweijähriger, pandemiebedingter Pause, kann sowohl die Absolventen- als auch die Aufnahmefeier wieder in großem Rahmen mit Gästen im Haus der Sparkasse Zwickau stattfinden.**

„Wir freuen uns sehr, dass wir ab September wieder eine hohe Zahl an motivierten jungen Frauen und Männern, die Verantwortung für einen Beruf im Gesundheitswesen übernehmen möchten, bei uns begrüßen dürfen“, so Carmen Hofmann, Leiterin der Medizinischen Berufsfachschule des HBK. „Gerade jetzt, in der schwierigen pandemiegeprägten Zeit, ist es wichtiger denn je, Nachwuchs zu gewinnen und auszubilden. Wir sind froh, eine ähnliche Klassenstärke im Vergleich zu den Vorjahren erzielt zu haben. Das zeigt uns, dass das Interesse der Schüler an einer Zukunft im Gesundheitswesen nach wie vor sehr hoch ist.“ Geplant sind fünf Klassen, bestehend aus drei Klassen Pflegefachfrauen/-männer (jeweils 30 Schüler), einer Klasse Krankenpflegehelfer (24 Schüler) und einer Klasse Physiotherapeuten (20 Schüler). Dabei bildet die Medizinische Berufsfachschule nicht nur für den Eigenbedarf aus, sondern übernimmt auch die theoretische und fachpraktische Ausbildung für Kooperationspartner. Den angehenden Pflegefachkräften und Physiotherapeuten wird damit der Weg in eine vielfältige und zukunftssichere Berufung bereitet.

Doch bevor die neuen Schüler in eine aufregende Ausbildungszeit starten, werden die insgesamt 58 Absolventen gebührend verabschiedet. 30 Gesundheits- und Krankenpfleger, 4 Kinderkrankenpfleger, 15 Krankenpflegehelfer sowie 9 Physiotherapeuten bekommen ihre Zeugnisse überreicht. Bei der Feierstunde werden traditionell die gemeinsamen Ausbildungsjahre resümiert, bevor die Absolventen gänzlich den Blick in ihre individuelle berufliche Zukunft richten.

Das Besondere an diesem Abschlussjahrgang ist, dass die Schüler als letzter Durchgang den Namen Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Kinderkrankenpfleger tragen. Seit 2020 werden diese Berufe einschließlich des Altenpflegers unter der bundeseinheitlichen generalistischen Ausbildung zum Pflegefachmann/-frau zusammengefasst. Des Weiteren war der Jahrgang stark

durch die Pandemie geprägt. „In den Praxisphasen waren die Schüler oft stressigen Situationen ausgesetzt, die sie durch ihre hohe Einsatzbereitschaft gut gemeistert haben. Für unser Stationspersonal waren sie eine große Stütze. Hervorzuheben ist, dass der Großteil der Schüler trotz des häufigen Homeschoolings sehr aktiv und motiviert war. Gerade zum Ende des Schuljahres wurden zahlreiche Lernangebote in Anspruch genommen und sogar der lang ersehnte letzte Schultag wurde von einigen Klassen freiwillig gegen Prüfungsvorbereitung getauscht“, so Carmen Hofmann.

Diese Motivation spiegelt sich auch in den Leistungen des Schuljahres wieder: Von den Krankenpflegehelfern haben sieben Schüler, also knapp die Hälfte, so gute Leistungen erzielt, dass sie als Ergänzung noch die Ausbildung zum Pflegefachmann/-frau anschließen können. Durch den höheren Abschluss hätten sie die Möglichkeit, sich später noch gezielter weiterzubilden und zu entwickeln. Auch die Physiotherapeuten haben Spitzenleistungen erzielt: Zwei Schüler haben die Traum-Abschlussnote von 1,0 erreicht und dürfen sich doppelt über ihren Abschluss freuen.

### *Besondere Absolventengeschichten*

Vor fünf Jahren lernte Pavlína Alešová ihren Freund, der aus Zwickau kommt, in Tschechien im Rahmen seines Studienaufenthalts kennen. Damals arbeitete sie als ausgebildete Krankenschwester in einem Prager Krankenhaus. Ende 2017 hat sie den Schritt gewagt und ist zu ihm nach Deutschland gezogen. In Zwickau angekommen, hat Pavlína zunächst für zwei Jahre auf der gefäßchirurgischen Station im HBK gearbeitet. Nie hätte sie gedacht, dass nach dieser Zeit ihr Abschluss in Sachsen nicht anerkannt wird. Selbst eine zusätzlich bestandene Prüfung reichte nicht aus. Es kam die Schocknachricht: Sie sollte die Ausbildung in Deutschland wiederholen. Es war eine Zeit, die sie weit zurückwarf und in der sie sehr traurig war. Die Medizinische Berufsfachschule hat Pavlína während dieser Zeit enorm aufgebaut und unterstützt, wofür sie sehr dankbar ist. Die Schülerin wurde direkt gut in die Klasse integriert, sie hat ihre Sprachkenntnisse verbessert und durfte durch ihren vorhandenen tschechischen Abschluss um ein Jahr verkürzen. Vor allem die Praxiseinsätze haben ihr großen Spaß gemacht. In allen Bereichen konnte sie sehr gute Leistungen erzielen. Ab dem 01.09.2022 wird die Gesundheits- und Krankenpflegerin auf der Intensivstation ihre neue Arbeitsstelle antreten, worauf sie sich schon sehr freut.

Mahmoud Cheriet kommt ursprünglich aus Algerien und hat ebenfalls eine sehr interessante Geschichte. Noch vor fünf Jahren hätte er nicht gedacht, dass er einmal in Zwickau leben und einen Abschluss zum Gesundheits- und Krankenpfleger in der Tasche haben wird. Rückblickend sagt er: „Es war die absolut richtige Entscheidung.“ Obwohl ihm anfangs die neue Sprache sehr schwer gefallen ist, hat er sich erfolgreich durch die Ausbildung gekämpft. Dabei hat er viel gelernt und wurde von Lehrern, Schülern und Pflegekräften unterstützt. Der Wechsel zwischen Theorie und Praxis hat Mahmoud besonders gut gefallen. Ab dem 01.09.2022 wird er seine Pfl egetätigkeit im HBK beginnen. Doch sein Berufsweg sah bis hierhin ganz anders aus: In seinem Heimatland Algerien hat er sechs Jahre lang Wirtschaft und Finanzen studiert. Doch leider sind die Jobeinstiegschancen nach dem Studium nicht so gut. Deshalb war er trotz Masterabschluss auf Jobsuche und offen für Neues. Als großer Fan der deutschen Wirtschaft und Kultur spielte er auch mit dem Gedanken, ins Ausland zu gehen. Und so kam er 2018 schließlich nach Deutschland. Da sein Studium zunächst nicht anerkannt wurde, entschied Mahmoud sich für einen einjährigen Bundesfreiwilligendienst bei der Diakonie Stadtmission Zwickau e. V. Dabei stellte er fest, dass ihm die Pflege viel Spaß bereitet. Somit kam er auf die Idee, eine Pflege-Ausbildung an der Medizinischen Berufsfachschule am HBK zu beginnen. Er ist froh, diesen Schritt gewagt zu haben und möchte noch viele weitere Erfahrungen in diesem Bereich sammeln. Mahmoud kann sich auch vorstellen, später in die Richtung Krankenhausverwaltung zu gehen. Mittlerweile hat er sich in Zwickau super eingelebt. „Ich habe gute Freunde gefunden, wir unternehmen in unserer Freizeit viel,

